



PRESSEMITTEILUNG UND INVESTOREN NEWS

1. Quartal 2025

Befesa erzielt starke Q1-Leistung mit einem Nettogewinn-Wachstum von 97 % und gibt einen Ausblick für das EBITDA von 240 bis 265 Mio. € für 2025

- Umsatz: +3% auf 308 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (1. Quartal 2024: 298 Mio. €), aufgrund vorteilhafter Preiseffekte trotz Wartungsstillständen
- Bereinigtes EBITDA: +15% auf 55,8 Mio. € gegenüber Vorjahr (1. Quartal 2024: 49 Mio. €), zeigt operative Effizienz trotz rückläufiger Absatzmengen
- Operativer Cashflow legt im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 134% auf 34 Mio. € zu (1. Quartal 2024: 15 Mio. €)
- Nettogewinn im ersten Quartal 2025 bei 18,6 Mio. €, ein Anstieg von 97 % (1. Quartal 2024: 9,4 Mio. €)
- Netto-Verschuldungsgrad verbesserte sich auf x2.8 im März 2025 und verdeutlicht damit den positiven Trend im Schuldenabbau
- Ausblick 2025: EBITDA zwischen 240 Mio. € und 265 Mio. € (+13% bis +24% gegenüber Vorjahr)

Luxemburg, 30. April 2025 - Befesa S.A. ("Befesa"), der führende Anbieter von Umweltdienstleistungen für die sekundäre Stahl- und Aluminiumindustrie und wichtiger Akteur innerhalb der Kreislaufwirtschaft, veröffentlichte seine Ergebnisse für das erste Quartal 2025.

Der **Gesamtumsatz** stieg im ersten Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 3% auf 308,4 Mio. € (1. Quartal 2024: 298,3 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** stieg im Jahresvergleich um 15% auf 55,8 Mio. € (1. Quartal 2024: 48,6 Mio. €). Diese Entwicklung wurde trotz geplanter Wartungsstillstände bei wichtigen Anlagen erzielt, was die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells von Befesa verdeutlicht. Die vorteilhaften Zinkschmelzlöhne (TC) für Recyclingaktivitäten, kombiniert mit einem strategisch verhandelten Absicherungspreis, waren die Haupttreiber des EBITDA-Wachstums in diesem Zeitraum. Dies wurde teilweise durch einen leichten Rückgang der behandelten Volumina und eine weiterhin gedämpfte durchschnittliche Metallmarge ausgeglichen.

Im ersten Quartal 2025 verringerte sich das **Volumen** von EAF-Stahlstaub im Jahresvergleich um 9 % auf 277 kt, was zu einer durchschnittlichen Auslastung von etwa 64 % führte. Die Stahlproduktion in Europa blieb aufgrund der schwachen Endmarktnachfrage niedrig. Am Standort Palmerton in den USA setzte der erste Ofen seinen Hochlauf im ersten Quartal fort, während der zweite Ofen planmäßig im zweiten Quartal fertiggestellt wird. Die Türkei und Südkorea setzten ihren Betrieb auf regulärem Niveau fort, während die Aktivitäten in China gedämpft blieben, da die Anlagen aufgrund der schwachen EAF-Stahlproduktion mit einer Kapazitätsauslastung von 50 % betrieben wurden.

Im **Aluminiumsegment** sanken die recycelten Mengen an Aluminiumsalzschlacken leicht im Jahresvergleich um 4 % auf 107 kt, was dennoch zu einer soliden Kapazitätsauslastung von 93 % bei. Das Volumen der Sekundäraluminiumlegierungen ging im Jahresvergleich um 3 % auf 43 kt zurück, bei einer Kapazitätsauslastung von 81 %, was auf schwierige Marktbedingungen für Aluminiumschrott und Schwächen im europäischen Automobilsektor zurückzuführen ist.

In Bezug auf **Basismetallpreise** lag der durchschnittliche Zink-Preis an der London Metal Exchange (LME) im ersten Quartal 2025 bei \$2.838/t (+16 % im Jahresvergleich) gegenüber einem Durchschnitt von \$2.450/t im ersten Quartal 2024. Dies entsprach einem Anstieg von 20 % auf 2.697 €/t. Der vorteilhafte Absicherungspreis für Zink von 2.666 €/t im ersten Quartal 2025 (+8 % im Jahresvergleich) und deutlich niedrigere Zink-Schmelzlöhne von \$80/t (erstes Quartal 2024: \$165/t) sorgten für zusätzlichen Rückenwind. Die Marktpreise für Aluminiumlegierungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6% auf durchschnittlich 2,416€ /t.

Die **Energiepreise** im ersten Quartal 2025 zeigten im Vergleich zum Vorjahr schwankende Entwicklungen. Die Koks-Preise sanken im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf 174 €/t (Q1 2024: 185 €/t) und sorgten so für eine leichte Entlastung der Betriebskosten. Dies wurde jedoch teilweise durch steigende Strompreise ausgeglichen, die von 105 €/MWh im ersten Quartal 2024 auf 125 €/MWh im ersten Quartal 2025 stiegen, sowie durch höhere Gaspreise, die von 39 €/MWh auf 60 €/MWh anstiegen.

Im ersten Quartal 2025 belief sich der **operative Cashflow** von Befesa auf 34.0 Mio. € (erstes Quartal 2024: 14,5 Mio. €). Die Liquidität blieb robust mit einem Kassenbestand von 105,0 Mio. € zum Ende des ersten Quartals 2025 (102,5 Mio. € zum Jahresende 2024). Der **Nettoverschuldungsgrad** verbesserte sich auf x2,8 (x2,9 zum Jahresende 2024).

Der **Gewinn je Aktie** belief sich im ersten Quartal 2025 auf 0,47 €.

Asier Zarranandia, CEO von Befesa, kommentierte: „Unser starker Start ins Jahr 2025 zeigt die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und unsere operative Exzellenz angesichts geplanter Wartungsaktivitäten. Der 15%-ige Anstieg des EBITDA unterstreicht unsere Fähigkeit, von günstigen Marktbedingungen zu profitieren, insbesondere von den historisch niedrigen Zinkschmelzlöhnen und den robusten Zink-Preisen. Mit dem planmäßigen Fortschritt der Erweiterung in Palmerton und unserem kontinuierlichen Fokus auf operative Effizienz sind wir gut positioniert, um Wachstumschancen in unseren Schlüsselmärkten zu nutzen. Unser gezielter Ansatz zur Kapitalallokation, mit Schwerpunkt auf Schuldenabbau und strategischen Investitionen in risikoarme Projekte, wird nachhaltigen Wert schaffen, während wir auf unsere Ziele für 2025 hinarbeiten.“

Ausblick

2025:

Das Unternehmen verweist darauf, dass das politische und wirtschaftliche Umfeld aufgrund der Unsicherheit über Handelszölle weniger vorhersehbar geworden ist. Dennoch sieht Befesa derzeit kurzfristig jedoch nur begrenzte direkte Auswirkungen auf das Geschäft und betrachtet die langfristigen Treiber des Geschäfts als intakt.

Befesa erwartet eine EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr 2025 zwischen 240 Mio. € und 265 Mio. €, was einem Anstieg von +13% bis +24% im Vergleich zum Vorjahr entspricht (2024: 213 Mio. €). Die Erträge im Jahr 2025 werden positiv beeinflusst durch die signifikant niedrigeren Zinkschmelzlöhne, die für 2025 auf 80 \$/t festgelegt wurden (2024: 165 \$/t), sowie durch verbesserte Zink Absicherungspreise, die im Durchschnitt bei 2.640 €/t für 2025 liegen. Weitere positive Faktoren sind die verbesserte Betriebseffizienz in den US-Recyclingbetrieben und der Abschluss der Palmerton-Erweiterung. Die Prognosespanne berücksichtigt die Metallpreisvolatilität, Energiepreisschwankungen und die sich entwickelnden Bedingungen auf den globalen Stahl- und Aluminiummärkten.

Positiver mittelfristiger Ausblick

Befesa setzt seinen strategischen Wachstumsplan diszipliniert um und konzentriert sich weiterhin auf Projekte mit klaren Renditen, die den makroökonomischen Entwicklungen entsprechen. In den USA verläuft die Erweiterung des Werks in Palmerton, Pennsylvania, planmäßig. Der zweite Ofen soll voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 fertiggestellt werden. Diese Erweiterung wird es Befesa ermöglichen, die zusätzlichen Volumina an EAF-Stahlstaub auf dem US-Markt zu verarbeiten.

In **Europa** schreitet die Erweiterung der Produktionskapazitäten für Sekundäraluminium im bestehenden Werk in Bernburg, Deutschland, voran, wobei die Fertigstellung bis zum zweiten Quartal 2026 erwartet wird. Dieses Projekt entspricht dem erwarteten Wachstum der Nachfrage nach Aluminium in Europa, das durch die Verbreitung von Elektrofahrzeugen und den Bedarf der Automobilindustrie an Leichtbaulösungen zur Emissionsreduzierung angetrieben wird.

Angesichts der herausfordernden Marktbedingungen in **China** hat Befesa letztes Jahr beschlossen, seine Expansionspläne in der Region zu pausieren, um die Ressourcen auf die unmittelbareren und attraktiveren Wachstumschancen in den USA und Europa zu konzentrieren.

Befesas Nettoverschuldung wird voraussichtlich bis Ende 2025 weiter auf unter x2,5 sinken, gestützt durch starkes EBITDA-Wachstum und eine umsichtige Kapitalallokation.

Kennzahlen

| in Mio. € | Q1 2024 | Q1 2025 | Veränderung |
|---------------------|---------|---------|-------------|
| Umsatz | 298,3 | 308,4 | 3,4% |
| Bereinigtes EBITDA | 48,6 | 55,8 | 14,9% |
| Nettogewinn | 9,4 | 18,6 | 97,1% |
| Gewinn je Aktie (€) | 0,24 | 0,47 | 97,1% |
| Operativer Cashflow | 14,5 | 34,0 | 133,6% |
| Nettoverschuldung | 621,7 | 612,7 | -1,4% |
| Verschuldungsgrad | x3,45 | x2,78 | -x0,7 |

Webcast

Befesa führt am 30. April 2025 um 9.00 MESZ einen Webcast (in englischer Sprache) zu den Ergebnissen des ersten Quartals 2025 durch. Weitere Details, eine Aufzeichnung und weitere Termine sind auf der Website des Unternehmens einsehbar: www.befesa.com

Finanzkalender

Der Befesa-Jahresbericht 2025 wird am 30. April 2025 veröffentlicht.

Die Befesa Hauptversammlung ist für dem 19. Juni 2025 geplant.

Der vollständige Finanzkalender für 2025 ist auf der Befesa-Website im Bereich Investor Relations / Investor's Agenda verfügbar. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.befesa.com

Über Befesa

Befesa ist ein führender Akteur in der Kreislaufwirtschaft und Anbieter von umweltrechtlich regulierten Dienstleistungen für die Stahl- und Aluminiumindustrie mit Anlagen in Deutschland, Spanien, Schweden, Frankreich, Türkei, Südkorea, China und den USA. Mit den beiden Geschäftseinheiten Stahlstaub- und Aluminiumsalzschlackenrecycling, die ein wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft sind, recycelt Befesa jährlich rund 1,9 Mio. Tonnen Reststoffe und produziert rund 1,7 Mio. Tonnen neue Materialien. Diese führt Befesa dem Rohstoffmarkt zu und reduziert somit den Verbrauch natürlicher Ressourcen. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite des Unternehmens: www.befesa.com

Investor Relations

E-Mail: irbefesa@befesa.com

Telefon: +49 2102 1001 0

Kontakt für Medienanfragen

Richard Rigby

Email: richard.rigby@kekstcnc.com

Phone: +44 7970 767607